

Marathon bis zur Lehrstelle

U25-VERNETZUNGSLAUF Zusammenarbeit bei der Jugendförderung verbessern

Von
Clarissa Gröschel

ALTSTADT/NEUSTADT. „Gemeinsam läuft's!“ – das machten sich gestern Mitarbeiter und Teilnehmer aus Einrichtungen zur Unterstützung junger Menschen bei der Suche nach einer passenden Berufsausbildung zum Motto ihres U25-Vernetzungslaufs. Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen aus dem Bereich Jugendförderung voranzubringen, kamen etwa 40 Mitarbeiter und Jugendliche zu einem knapp sieben Kilometer langen Marathon durch die Innenstadt zusammen.

Beim Joggen von Station zu Station konnten sie sich „laufend“ über ihre Arbeitsbereiche austauschen. Unter anderem führte sie ihr Weg über Haus der

Jugend, Jugendschutz, Migrationsdienst und Bewährungsdienst, die unter der Moderation von Schirmherr Klaus Hafner vorgestellt wurden. „Wir lernen dabei die Fachkollegen aus anderen Bereichen kennen. Es ermöglicht ein ganz anderes Arbeiten, wenn ich Gesichter aus den anderen Einrichtungen kenne, und das ist besser als jeder Flyer“, erklärt Carmen Frenzel, Mitarbeiterin der Kompetenzagentur Förderband und Mitorganisatorin des Laufs. „Der Marathon ist auch ein Sinnbild für unsere Jugendlichen, die Schwierigkeiten haben. Für sie ist es oft ein Marathon, bis sie einen Ausbildungsplatz finden.“

„Außerdem orientieren wir uns beim Laufen immer am Langsamsten. Keiner wird zurückgelassen“, ergänzt Astrid

Göttert, ebenfalls Mitarbeiterin von Förderband. Oft erwarte man in Betrieben ein „Funktionieren“ der Jugendlichen. Daher scheitere der Berufseinstieg häufig an den hohen Anforderungen der Betriebe, beschreibt sie. Auch seien Jugendliche in ihrem Berufswunsch oft unentschlossen: „Ein Schüler, der nach der neunten Klasse abgeht, muss sich schon mit 14 bewerben.“

Daher sei Teil des Laufs, einander die Möglichkeiten wie die Online-Beratung durch die Plattform www.mein-PlanB.de oder das Lernprojekt „Goal“ vorzustellen. Die 17-jährige Stefanie, die an Goal teilnimmt, bestätigt: „Man fühlt sich sicherer, wenn einem jemand hilft.“ Dank ähnlich positiver Resonanz der letzten Jahre konnte der Lauf bereits zum dritten Mal stattfinden.